

Jahresarbeitsplan

für das

Kindergartenjahr

2026/2027

1. Mahlzeiten als körperliche, sinnliche und soziale Erfahrung

Ziel ist es, ein einrichtungsspezifisches Verpflegungskonzept mit positiven Rahmenbedingungen für den Bildungsbereich „Mahlzeiten“ zu entwickeln, um das genussvolle und gesunde Essverhalten der Kinder zu fördern.

„**Essen in der Gemeinschaft**“ ist eine wichtige Form der sozialen Teilhabe der Kinder. Sie lernen voneinander und werden angeregt, unbekannte Lebensmittel auszuprobieren sowie neue Geschmackserfahrungen zu sammeln. Mahlzeiten ermöglichen eine Vielzahl sinnlicher Erfahrungen. „Kinder riechen den Duft, sehen die Farbe, nehmen Beschaffenheit und Form wahr, fühlen die Temperatur, hören Geräusche beim Reinbeißen oder Trinken, sie schmecken Süßes, Saures, Bitteres, Salziges oder Umami.“ (Bildungsprogramm S. 183) Für diesen Lernprozess braucht es ausreichend Zeit, eine entspannte, ruhige Essenatmosphäre und eine entsprechende Ausstattung des Kinderrestaurants.

Ungesüßter Tee oder Wasser stehen den Kindern zum Eingießen während der Mahlzeiten zur Verfügung.

„**Pädagogische Begleitung**“ durch pädagogische Fachkräfte ist auf Grund der Vorbildfunktion von zentraler Bedeutung. Die Erwachsenen nehmen nach Möglichkeit an den gemeinsamen Mahlzeiten teil und essen die gleichen Lebensmittel. Die Kinder lernen so achtsam mit Lebensmitteln umzugehen, ausgewogen zu wählen und möglichst selbständig zu agieren. „So lernen sie durch das selbständige Auftun von Speisen und das Schneiden mit dem Messer, die Dosierung der eigenen Kraft“. (Bildungsprogramm S.183) Die pädagogischen Fachkräfte helfen bei der Auswahl des Bestecks und zeigen die sichere Handhabung. Da das Essen in Buffetform angeboten wird, lernen sie Portionen für ihren Bedarf besser einzuschätzen.

„**Ernährungsbildung**“ in der Einrichtung ist Erfahrungslernen in Projekten und der Pflege des Kindergartengarten. Sie erwerben Kenntnisse über Anbau und Pflege von Obst, Gemüse und Kräutern, Kenntnisse über Lebensmittel, deren Verarbeitung und lernen Aspekte der Nachhaltigkeit. „Kinder haben die Möglichkeit Nahrungsmittel zu untersuchen und gewinnen dabei Erkenntnisse über deren Aufbau bzw. Beschaffenheit und erlangen grundlegende Einsichten in physikalische und chemische Vorgänge.“ (Bildungsprogramm S.183) Nachhaltige und gesundheitsfördernde Speisen und Getränke werden von den Kindern dann wahrgenommen, wenn sie den Nutzen für Mensch und Umwelt verstehen.

Quelle: aktuelles Bildungsprogramm Sachsen-Anhalt

Um diese pädagogischen Schwerpunkte optimal unterstützen zu können, soll im Kinderrestaurant das Buffetkonzept umgesetzt werden.

2.Familienarbeit

Die Familienarbeit umfasst weiterhin die Bereiche Beratung, Beteiligung, Information, Unterstützung der Bildungsarbeit, Eltern- und Familienbildung, Begegnung/ Austausch, Transitionsprozesse, Netzwerkarbeit.

In diesem Jahr wird die Netzwerkarbeit erweitert. Die Einrichtung beteiligt sich an verschiedenen Angeboten des Sozialraumes/ der Netzwerkpartner. Ziel ist es, in den Sozialraum zu wirken und eine Verbundenheit der Familien mit ihrem Sozialraum und unserer Einrichtung zu schaffen und präventiv zu wirken. Es werden neue Formate ausprobiert. Das Frühlingserwachen entfällt. Ein Familienpicknick (neues Angebot) soll den Familien aller Kulturen die Möglichkeit geben, in der Kita Zeit mit ihren Kindern in geselliger Runde zu verbringen und sich so besser kennenzulernen.

Leistungen/ Angebote der FA

Beratung:

- täglich, spezifischer Beratungstag ist immer Donnerstag (8.30- 16.30 Uhr)
- Sozial- und Familienberatung
- Vermittlung von Beratungsangeboten anderer Träger

Information:

- Aushänge in den Gruppen und am Kiosk
- Uhu News- digitales Padlet (aller 2 Monate)
- 3mal im Jahr Infoveranstaltung für Familien, die im Jahr in die Kita kommen (grundlegende Informationen) in ZA mit der Kita- Leitung

Beteiligung:

- Zusammenarbeit mit Elternvertretung/ Planung mit Elternvertretern der Gruppen und Verantwortlichen für Familienarbeit (2-mal im Jahr) zu den Angeboten der Familienarbeit:
- Familien können die Einrichtung aktiv unterstützen (Kontakte, Sponsoring, Gruppenbegleitung, Mitarbeit bei Festen und beim Gartenaktionstag, beim mehrsprachigen Vorlesen und Ideen für Elternveranstaltungen/ pädagogische Angebote oder Projekte)
- Gartenaktionstag
- Elternbefragung (im Frühjahr 2027)

Unterstützung der Bildungsarbeit/ Nachteilsausgleich:

- Wöchentlich ein Angebot in den Vorschulbereichen zur mathematischen und sprachlichen Förderung
- mehrsprachiges Vorlesen in den Gruppen (im Quartal)
- Organisation des Internationalen Vorlesetages
- Weihnachtsbacken im Baumsaal
- Resilienz- Kurs/halbjährlich
- Verkehrserziehungskurs/ halbjährlich
- Woche der Kulturen

Begegnung/ Austausch/ Eltern- Kind- Zeit:

- Sportfest
- Familienpicknick
- Lichterfest
- Familien- Töpfern (im Quartal)
- Musikalische Früherziehung- Schnupperstunde (im Quartal)
- Familien- Kreativ- Zeit (monatlich)
- Familienangebot zur gesunden Ernährung (ca. aller 6 Wochen)
- Krabbelgruppe (wöchentlich)

Eltern- und Familienbildung:

- 2 thematische Elternveranstaltungen in der Krippe durch die frühen Hilfen (Abstimmung der Themen mit den Eltern)
- Thematischer Elternnachmittag zur Mediennutzung/ Konsum (Termin noch offen)
- Elternthemen (konzeptionelle Inhalte/ Entwicklungsthemen nach Wunsch der Familien- im Quartal)
- Sprachfrühstück (wöchentlich)

Transitionsprozesse:

- Eltern- Kind- Nachmittag „Fit für die Schule“
- Elternnachmittag zur konzeptionellen Vorstellung der Krea
- Schnupperstunden der Schulanfänger in den kooperierenden GS Rosa Luxemburg, Kastanienallee, Erste Kreativitätsschule S.A.e.V
- Unterstützung der Durchführung des Übergangs der neuen Hortkinder des Hortes „Onkel Uhu“
- Infoveranstaltung zum Thema Schulfähigkeit (28.09.2026)
- Infoveranstaltung für Familien mit Kindern der 4. Klasse (Horte) zum Thema weiterführende Schulen mit der LAMSA – Termin noch offen

3. Kooperation und Vernetzung

- Zusammenarbeit mit berufsbildenden Schulen: Betreuung von Praktikanten, Werbematerial auslegen, eventuell Projekte vorstellen, Gesprächsrunden und Objektbegehungen mit interessierten Schulungsteilnehmern
- Zusammenarbeit mit dem „Kiez“ (Akteure im Wohngebiet) sowie die Vernetzung im Wohngebiet
- Vorstellen des Trägers bzw. der Kita in den berufsbildenden Schulen
- Kooperation mit Grundschulen: Aktualisieren der Kooperationskalender
Kooperationsschwerpunkte für das kommende Schuljahr mit den Grundschulen
„Kastanienallee“, „Rosa Luxemburg“ und der „Krea
- Zusammenarbeit mit Förderschulen: Zusammenarbeit mit Förderlehrern, Hospitationen in Förderschulen
- Zusammenarbeit mit dem SPZ, psychosozialen und therapeutischen Praxen:
Fallbesprechungen, Nutzung von Weiterbildungsangeboten, Elternberatung, Auslegen von Werbematerialien
- Präsenz im Internet: Aktualisieren der Internetseiten der Kita, Aktualisieren der Homepage- soziale Netzwerke nutzen zur Anwerbung von FK nutzen
- Wohngebietsoffene Veranstaltungen: Weihnachtsmarkt, Vereinsfest
- Netzwerkarbeit der Familienkoordination

Kiezkonferenz (im Quartal)

Präventionsrat (Ag „Gute Nachbarschaft)

Kita- Sozialarbeit der Stadt Halle (Saale)

Netzwerk EEC

Unterstützung von Aktionen von Vereinen/ Organisationen des Sozialraumes:

- Netzwerkarbeit Südparkfest
- Nachbarschaftsfest der Passage 13
- Halloween und Weihnachtsmarkt der SG Buna
- Langer Tisch (Nachbarschaftstreff)- in Planung